

Einen literarischen Text erschließen

Hinweis

Mache einen Haken, wenn du alle Aufgaben eines Lernpakets gelöst hast und lasse dir von deiner Fachlehrerin oder deinem Fachlehrer mit einem Stempel bestätigen, dass alles erledigt ist.



Teilziele: Los geht's!



Einen literarischen Text lesen und seinen Inhalt verstehen	Ich kann durch aufmerksames Lesen den Inhalt eines literarischen Textes erfassen und in verschiedenen Aufgaben mein Textverständnis unter Beweis stellen .	
Sich kreativ mit einem literarischen Text auseinandersetzen	Ich kann mich in die Hauptpersonen der Erzählung hineinversetzen und aus deren Sicht zum Inhalt des Textes passende kreative Schreibaufträge bearbeiten .	

Check-out

Schätze deine Arbeit ein!

								
Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitstempo	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motivation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Einen literarischen Text lesen und seinen Inhalt verstehen

🔊🗣️ Lies dir zunächst die folgende Erzählung **aufmerksam durch**.

Gina Ruck-Pauquet

Ist ja auch nichts für ein Mädchen

Eigentlich hatte es ganz friedlich angefangen. Jürgen war über den Zaun gesprungen und Anke ihm nach. „Prima!“, sagte er. „Aber jetzt kommst du nicht mehr drüber.“

5 Und er hatte einen Stock oben über die Pfähle gelegt. „Das ist zu hoch für dich.“ Anke schaffte es aber doch.

„Na ja“, sagte Jürgen. Dann rannten sie los. Anke war schneller. Sie standen da, keuchten und schnappten nach Luft, und Jürgen war sauer.

Anke lachte. „Ruh dich aus“, sagte sie und setzte sich ins Gras. Jürgen kaute auf einem Holzspan
10 herum und spuckte ihn aus. Starrte in die Ferne.

„Für'n Mädchen bist du ganz gut“, sagte er. „Aber wenn wir'n Ringkampf machen, verlierst du.“

Anke zuckte die Achseln. „Traust dich ja auch nicht.“

„Schon“, sagte Anke. „Überhaupt nicht“, sagte Jürgen. „Ist ja auch nichts für 'n Mädchen.“

Anke stand auf. „Geh'n wir?“

15 „Wenn du unbedingt willst...“

„Was?“, fragte Jürgen.

„Na, den Ringkampf“, sagte Anke.

„Nachher tu ich dir weh und dann heulste“, sagte Jürgen.

„Du?“, sagte Anke. „Du Plüschtier.“ Und dann packten sie sich.

20 „Wer mit beiden Schulterblättern auf die Erde kommt, hat verloren“, rief Jürgen.

Er versuchte sie seitlich runterzudrücken. Anke wand sich aus seinen Händen. Beim zweiten Mal stieß er ihr von hinten sein Bein in die Kniekehlen.

„Das ist gemein!“, schrie Anke.

Er hatte einen Arm um ihren Hals gelegt und wollte sie aus dem Stand ziehen. Aber das schaffte
25 er nicht. Er ließ los und fing an sie zu kitzeln. Da kriegte Anke Wut. Sie schmiss sich voll auf ihn.

Als sie unter seinem Arm durchgriff, spürte sie, dass sie stärker war.

Sie duckte sich leicht und auf einmal hatte sie Jürgen über ihre Schultern geworfen, er lag da und sie kniete auf ihm. Ganz schnell war das gegangen. Sein Gesicht war vor Wut verzerrt.

„Beide Schulterblätter auf der Erde!“, schrie Anke.

30 „Lass mich los“, sagte Jürgen. „Hörst du – du sollst mich loslassen!“

„Ich hab aber gewonnen“, sagte Anke. „Gibst du's zu?“

Sie sprang zur Seite. Jürgen kam hoch und klopfte sich die Kleider ab.

„Gar nichts geb ich zu“, sagte er.

„Du bist gemein!“, schrie Anke. „Ich hab gesiegt! Ich bin stärker als du.“

35 „Ich würd den Mund halten“, sagte Jürgen. „Oder findest du das toll für'n Mädchen?“

„Wieso?“, sagte Anke.

„Naja“, sagte Jürgen. „Du willst doch wohl nicht Boxer werden oder Preisringer.“ Er saß auf einem Stein und zupfte an seinem Strumpf herum. Grinste. „Das Mädchen, das jeden schlägt“, sagte er.

„Die Frau mit den eisernen Fäusten. Glaubst du, dass sich für so eine jemals ein Junge interes-
40 siert?“

Anke blickte ihn an. Schwieg.

„Du kannst natürlich auf dem Jahrmarkt Geld verdienen. Als Muskeltante“, sagte Jürgen. „'n Mann kriegst du sowieso nicht. So was mag doch keiner.“

„Rutsch mir doch den Buckel runter!“, sagte Anke.

45 Sie drehte sich um und ging weg. Tränen schossen ihr in die Augen. Es war mehr als Wut.

„He!“, rief Jürgen und sprang auf. „Wohin willst du denn? Bleib doch!“, rief er. „Ich hab's doch nicht so gemeint. Ich mag dich doch“, sagte er.

Aber das hörte sie schon nicht mehr.

entnommen aus: Das Hirschgraben Lesebuch 5 (Cornelsen), Berlin 2001, S. 123-125.

🗨️🗨️ Fasse die Geschichte „Ist ja auch nichts für ein Mädchen“ in **fünf Sätzen zusammen**. Bringe dafür die **Bilder in die richtige Reihenfolge** und schreibe die entsprechenden Nummern 1 bis 5 in die Kreise. **Formuliere dann zu jedem Bild** einen zur Geschichte **passenden Satz**.











③ Welche der **Aussagen** unten **treffen** auf Jürgen bzw. auf Anke **zu**? **Kreuze sie an**.



<input type="checkbox"/> lobt Anke, als diese es schafft, über den Zaun zu springen	<input type="checkbox"/> kann nicht so hoch springen wie Jürgen
<input type="checkbox"/> ist schneller als Anke	<input type="checkbox"/> schlägt Jürgen beim Wettrennen
<input type="checkbox"/> gönnt Anke den Sieg beim Wettrennen	<input type="checkbox"/> traut sich nicht, mit Jürgen einen Ringkampf zu machen
<input type="checkbox"/> behauptet, bei einem Ringkampf der Stärkere zu sein	<input type="checkbox"/> kämpft beim Ringen mit unfairen Mitteln
<input type="checkbox"/> kämpft fair mit Anke	<input type="checkbox"/> gewinnt den Kampf, weil sie stärker ist
<input type="checkbox"/> gibt nicht zu, dass er beim Ringen gegen Anke verloren hat	<input type="checkbox"/> macht sich über Jürgen lustig, weil er verloren hat
<input type="checkbox"/> fordert Anke nach dem Wettkampf zu einer Wiederholung auf	<input type="checkbox"/> beschimpft Jürgen als „Schwächling“
<input type="checkbox"/> beschimpft Anke als „Muskeltante“	<input type="checkbox"/> wird von Jürgen als „Muskeltante“ und „Frau mit eisernen Fäusten“ bezeichnet
<input type="checkbox"/> mag Anke eigentlich	<input type="checkbox"/> hört nicht auf Jürgens Beleidigungen
<input type="checkbox"/> ist froh, als Anke endlich geht	<input type="checkbox"/> fordert Jürgen auf, sich zu entschuldigen
	<input type="checkbox"/> ist am Ende wütend und verletzt

④ Beschreibe **mit eigenen Worten** die **Verhaltensweisen und Eigenschaften von Jürgen und Anke**. **Ergänze und erweitere** dazu die **Cluster** unten. Überlege dir auch, ob diese Verhaltensweisen und Eigenschaften „typisch“ sind.



